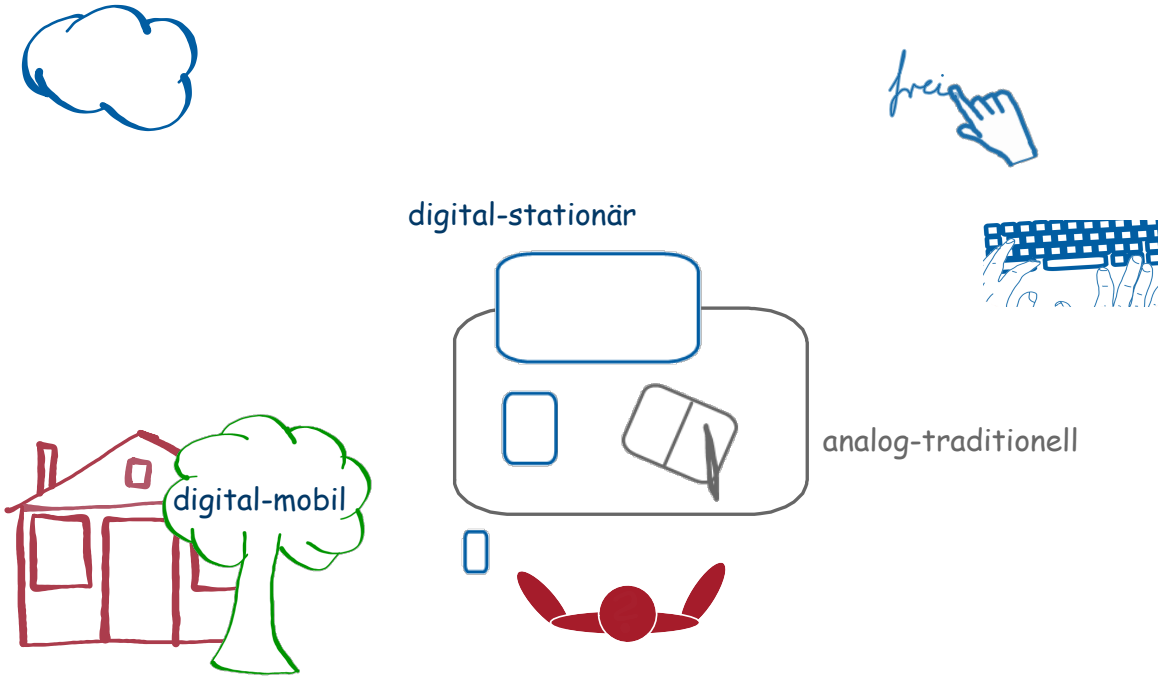
Peer Coaching
Niedersachsen

Themen: Unterricht mit digitalen Medien

...siehe Portal Medienbildung auf dem niedersächsischen Bildungsserver

Peer Coaching
Niedersachsen

Die Geräteperspektive



NLQ
Hildesheim

Medienberatung
Niedersachsen

Ulrich Gutenberg

Geräte mit Digitaltechnologie haben in ihrer spezifischen Ausprägung und ihrer typischen Relevanz für Unterricht und Schule variierende Bedeutung. Herauszuarbeiten, unter welchen Konfigurationen und mit welchen Geräteklassen sehr unterschiedliche Lehr- und Lernszenarien unterstützt werden können, ist anspruchsvoll und fordert sensibles Verantwortungsbewusstsein. Den fortlaufenden technolgischen Entwicklungen mit einhergehenden wirtschaftlichen Interessen hinken die fundierten Kenntnisse und Erfahrungen im Unterrichtsalltag hinterher. Schnell werden favorisierten Geräte außerordentliche pädagogisch-didaktische Werte zugesprochen, ohne Nachweise nachhaltiger Praxiserfahrung.

Das Schaubild versucht den Fokus auf Grundsätzliches zu richten und damit pädagogisch-didaktische Kriterien unabhängig von Marken oder grundsätzlicher Einstellung zu Geräten dominieren zu lassen.

Fragestellung: Welche grundsätzlichen optimalen Gerätekonstellationen sind für einen kompetenzorientierten Unterricht in einem mediengestützten Szenario relevant?

- stationäre Arbeitsplätze mit großer digitaler Arbeitsoberfläche
- mobile Gerät(e) mit sehr guter Informations- und Aufnahmemöglichkeiten sowie kleine bis mittelgroße Arbeitsoberflächen
- gemeinsame große Präsentationsfläche
- kombinierte Freihand- und Tastatureingabemöglichkeit auf allen Flächen
-problemloser Austausch von Daten

Ausgehend von einer solchen Vorstellung, die insbesondere den Faktoren mobil/ stationär, freihand-digital/maschinell-digital/analog und individuell/kollaborativ gerecht wird, können Defizite bei Medienentwicklungs- und Medienkonzeptvorhaben benannt werden.

Auch eine Diskussion über die hier gesetzten Kriterien führt zu einer intensiveren Diskussion der Gesamtthematik :-) !

-

?

Die Softwareperspektive im Kontext

Peer Coaching Niedersachsen

aus spezifischer schulischer Bildung zur lebenslangen Bildung

Entwicklung von Versiertheit (Bedienungskompetenz)

Entwicklung von Eigenständigkeit

fachspezifische Erfordernisse

zunehmenden Einfluss von außen gerecht werden

Wechselspiel von analoger und digitaler Mediennutzung

Apps ?!

von der primären Nutzung analoger Medien ausgehend

NLQ Hildesheim

Medienberatung Niedersachsen

Ulrich Gutenberg

Der Bildungsprozess im Zusammenhang mit lern- und entwicklungspsychologischen Aspekten, curricularen fachbezogenen Entscheidungen des Staates sowie den sozialisationsbedingt unterschiedlichen Kontakten zu den IuK-Medien ist komplex.

Auf der Grundlage der in der niedersächsischen Medienberatung thematisierten Anwendungen (bei MIK/ Dischba und Merlin/Elixier) kann exemplarisch eine Struktur in die vorhandenen Entwicklungen und Diskussionen hinsichtlich der Integration von IuK-Medien in den Unterricht gebracht werden.

Das Schaubild

Bei der Beratung im Peer Coaching Prozess sind solche Strukturhilfen, die es erleichtern, propagierte Lösungen und Projekte für Schule und Unterricht einzuordnen, hilfreich.

Das Schaubild beinhaltet auf der einen Seite wünschenswerte Aspekte im Bildungsprozess der Schülerinnen und Schüler:

- Entwicklung von Eigenständigkeit
- Entwicklung von Bedienungskompetenz
- Entwicklung von Fachkompetenz
- Integration außerschulischer Einflüsse
- Methodenkompetenz beim Einsatz und Auswahl analoger und digitaler Medien

sowie Vorstellungen, wie Anwendungen aufbauend und schulrelevant thematisiert und genutzt werden können.

Die Grundüberlegungen von "Dischba", in dem qualitativ hochwertige Software interaktiver Whiteboards als Schulsoftware zur individuellen Nutzung durch die Schülerinnen und Schüler eingesetzt wird und den facettenreichen Anwendungen , die im NLQ-Fortbildungangebot "Medien und Informationskompetenz" angeboten werden, kann im Spannungsverhältnis dieser beiden Perspektiven Beratungshilfe abgeleitet werden. Abhängig vom Alter, Schulart, pädagogisch-didaktischer Ziele und institutioneller Rahmenbedingungen kann die qualifizierte Wahl und Anordnung abgeleitet werden.

?